

Stadt hat Förderzusage erhalten

750 000 Euro fließen für Ausbau des Sportzentrums



Der alte Tennenplatz und der Rasenplatz im Westfalenring-Stadion sollen zu einem Kunstrasenplatz umgebaut werden. Dazu sind eine Fitness Location und eine Calisthenic-Station geplant. Foto: Stadt Lüdinghausen

LÜDINGHAUSEN. Die Stadt Lüdinghausen hat jetzt die Zusage für die Förderung des Sportzentrums erhalten. Der ehemalige Tennenplatz und jetzige Rasenplatz im Westfalenring-Stadion soll zu einem Kunstrasenplatz umgebaut werden. Außerdem sollen eine Fitness-Location und eine Calisthenic-Station angelegt werden. Insgesamt werden von Bund und Land für diese Maßnahmen Mittel von 750 000 Euro bereitgestellt. Die Stadt Lüdinghausen wird einen kommunalen Eigenanteil in Höhe von 102 600 Euro tragen, heißt es im Presstext der Stadtverwaltung.

„Wir freuen uns riesig über diese Förderzusage“, wird Bürgermeister Ansgar Mertens zitiert. „Eine Förderung des Sports bedeutet längst nicht nur eine Förderung der Bewegung. Sport bedeutet Zusammenhalt. Mit dem Sportzentrum Lüdinghausen

wird ein Ort der sozialen Begegnung geschaffen.“ Die Fitness-Location wird direkt an den bestehenden Trimm-Dich-Pfad angebunden. Somit mündet der Pfad künftig in den Fitness-Hotspot. Klimmzugstangen, Schrägbänke, ein Parallelbarren und eine Sprossenwand können für effektive und unkomplizierte Trainingsübungen genutzt werden. „Die Anlage ist für Bürger jeden Alters eine attraktive Möglichkeit, in einem natürlichen Umfeld Spaß an Bewegung zu haben und miteinander in Austausch zu kommen“, schreibt die Stadt weiter.

Direkt an die Fitness-Location wird sich eine sogenannte Calisthenic-Station anschließen. Calisthenic ist ein Training mit dem eigenen Körpergewicht. Das Besondere einer Calisthenic-Station besteht darin, dass die einzelnen Übungen ge-

meinsam durchführbar sind. Die Sportler können sich beim Training gegenseitig unterstützen.

Eine Vielzahl von in Lüdinghausen tätigen Organisationen, Vereinen und Verbänden, gemeinnützig agierenden Einrichtungen sowie Schulen, Sportvereinen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern sowie Kindergärten und das städtische Jugendzentrum haben Ideen zur Entwicklung des Sportzentrums beigesteuert. „Für Ihr tatkräftiges Engagement bedanke ich mich ganz herzlich“, so der Beigeordnete Matthias Kortendieck, „schließlich soll das Sportzentrum – noch mehr als bisher – ein Ort der Begegnung für alle werden.“

Die Ausschreibung der Leistungen soll Ende Januar erfolgen. Die gesamte Anlage wird voraussichtlich in den Sommermonaten 2021 fertiggestellt.